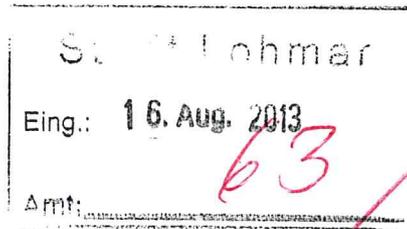


Michael Hahn
Am Schlagbaum 9
53797 Lohmar

Stadtverwaltung Lohmar
Rathausstr. 4
53797 Lohmar



Lohmar, den 16.08.2013

Betr.: 27. Änderung des Flächennutzungsplanes Lohmar

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgende Bedenken möchte ich bezüglich der Brauereivergrößerung mit Gastronomie Ihnen mitteilen:

1. Verkehrsaufkommen

Die Verbindungsstrasse vom Bacher Hof bis Muchensiefen kann keinen zusätzlichen Verkehr aufnehmen. Ein Begegnungsverkehr von zwei PKW ist bereits ohne das verlassen der Strasse auf die Bankette nicht möglich. Dies geht auch aus der Empfehlung des Verkehrsgutachtens hervor. Die in dem Verkehrsgutachten aufgezeichneten Straßenbreiten sind für mich nicht nach vollziehbar. Eine eigene Messung wies wesentliche kleiner Breiten auf.

Die Verkehrszählung am 05.02. d.J. ist auch sehr zweifelhaft, da hier in der Karnevalswoche die Daten aufgezeichnet wurden. In einer Karnevalshochburg eine Zählung in der Hochsaison durch zuführen, ergibt eine gravierende Verzerrung des wirklichen Verkehrsaufkommens. Dies gebe ich nochmals zu bedenken.

2. Lärmgutachten

Das Lärmgutachten wurde mit einer Gästezahl von 160 Personen ausgearbeitet. Dieses Gutachten ergab, das die Lärmemission unter 1dB unter der zulässigen „Norm“ liegt. Nun erfahren wir seit der letzten STEA Sitzung, dass 301 Plätze geplant seien. Hier wurde das Gutachten unter falschen Zahlen erstellt. Die Zahl wurde zwar durch den Rat auf 280 gedeckelt, jedoch sollte die max. Gästezahl auf den Ursprung auf 120 Außenplätze und 60 Innenplätze zurückgeführt werden. Eine Beschallung im Außenbereich sollte nicht ermöglicht werden.

3. Gehoga Gutachten

In diesem Gutachten wird nicht von einem maximalen Besuchertag gesprochen. Gastronomen rechnen an einem sonnigen Wochenendtag mit einen 2,5-3fachen Spitzensitzplatzumschlag. Dies heißt, dass hier an einem Wochenendtag mit ca. 750-900 Gästen zu erwarten ist. In der Auswertung wird nur von einem Durchschnittsmonat gesprochen. Klar ist, das in den schwachen Monaten Mai oder September die guten Monate Juni-August die Zahlen nach unten spiegeln lassen. Hier habe ich erwartet, dass eine maximale Gästezahl eines Tages

ausgewertet wird und in den entsprechenden Spitzenzeit. Wenn zur stärksten Schicht mit 9 Mitarbeiter angegeben wird, ergibt sich für mich, das hier nicht nur 50 Personen erwartet werden. Eine geschulte Servicekraft kann je nach Aufteilung der Gastronomie ca. 40-50 Kunden bewirten. Es ist ja hier auch nicht zu erwarten, dass alle Gäste etwas Essen werden. Daher kann man ableiten, dass zur Spitzenzeit (stärkste Schicht) mit 300 Gästen gleichzeitig gerechnet wird. In der Betriebsbeschreibung werden ca. 30-40 Gäste erwartet werden. Es wird nicht erläutert, ob es sich hier um einen durchschnittswert handelt oder eine wirkliche Prognose eines Tages. Eine Wirtschaftlichkeit mit solch einer geringen Personzahl bezüglich der beantragten Größe und Investition der Gastronomie ist sehr zweifelhaft. Wenn die geringe Besucherzahl erwartet wird, kann nur eine Anpassung der jetzigen baulichen Veränderung erfolgen.

4. Betriebszeiten

Auch wenn dies noch kein Bestandteil der Änderung des Flächennutzplanes ist, wünschen ich mir eine Deckelung der Betriebszeiten von 10 bis 22h. Das hier keine Events oder Veranstaltungen stattfinden sollen wurde bereits zugesagt, dennoch müsste schon jetzt hier eine Betriebszeit festgelegt werden. Die Ruhe und die Lärmbelästigung sollte so gering wie möglich gehalten werden. Da die Bürger bereits durch Fluglärm stark belästigt werden.

Eine Berücksichtigung der oben aufgeführten Bedenken ist wünschenswert. Gerne stehe ich Ihnen für ein weiteres konstruktives Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß


Michael Hahn